

Was erwartet Sie, wenn Sie sich für eine anonymisierte Spurensicherung entscheiden?

- Wenn Sie keine Anzeige erstatten möchten, suchen Sie das Kreiskrankenhaus Freudenstadt auf und bitten um eine anonymisierte Spurensicherung.
- Das Krankenhaus hält ein Spurensicherungsset bereit.
- Sie erklären sich damit einverstanden, dass die Ärztin die Opferschutzorganisation Weißer Ring informiert.
- Der ärztliche Untersuchungsbericht mit Ihren Daten verbleibt im Krankenhaus. Die gesicherten Spuren (z.B. Kleidung, Spermaspuren) werden anonymisiert im Krankenhaus gelagert.
- Sie unterschreiben eine Erklärung, dass Sie eine anonymisierte Sicherung und Aufbewahrung der Spuren wünschen. Davon erhalten Sie eine Durchschrift.
- Durch einen Code, unter dem die Spuren gelagert sind, können diese der ärztlichen Dokumentation bei einer späteren Anzeigerstattung zugeordnet werden.
- Sollten Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt für eine Anzeige entscheiden, teilen Sie der Polizei mit, dass im Kreiskrankenhaus Freudenstadt die Tatspuren gesichert wurden. Damit die ärztlichen Befunde verwendet werden können, sollten Sie die untersuchende Ärztin von der Schweigepflicht entbinden. Die Polizei sorgt dann für die weiteren notwendigen Schritte.
- Wenn Sie keine Anzeige erstatten möchten, werden die Spuren nach 10 Jahren vernichtet.
- Die Untersuchung im Krankenhaus Freudenstadt ist für Sie KOSTENFREI!

Adressen

Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH
- Frauenklinik -
Karl-von-Hahn-Str. 120
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 / 542-381
frauenklinik@klf-net.de



FrauenHilfe Freudenstadt e.V.
Lindenstraße 18
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 / 5203070
info@frauenhilfe-fds.de



Psychologische Beratungsstelle
Marktplatz 27
72610 Horb
Telefon 07451 / 3844
info@psych-beratungsstelle-horb.de



Im **Projekt Anonymisierte Spurensicherung** arbeiten außerdem mit:
Weißer Ring, Kreisjugendamt Freudenstadt,
AOK Nordschwarzwald,
donum vitae, Stadtjugendreferat Horb

Wir danken für freundliche finanzielle Unterstützung:



Stand Februar 2013

Projekt Anonymisierte Spurensicherung

bei sexueller Gewalt

Information für Betroffene

Wenn Sie

- von jemandem zu sexuellen Handlungen gezwungen wurden
- vergewaltigt wurden
- mit Ihrem „Nein“ zum Sex nicht gehört wurden

befinden Sie sich körperlich und seelisch in einer äußerst schwierigen Situation. Gefühle von Demütigung, körperlichen und/oder psychischen Schmerzen und Angst vor weiteren Übergriffen bestimmen Ihr Denken und Tun.

In dieser Situation ist es für Sie sehr schwierig zu entscheiden, ob Sie Anzeige erstatten möchten oder nicht – und je näher Ihnen der Täter steht, umso schwieriger ist diese Entscheidung.

Gleichzeitig aber drängt die Zeit, denn die Sicherung der Tatspuren ist nur in einem begrenzten Zeitraum möglich.

Wenn Sie sich für eine sofortige Anzeige entscheiden, wenden Sie sich direkt an die Polizei oder bitten Sie die untersuchende Ärztin um Kontaktaufnahme zur Polizei.

Sie haben Zeit für eine Entscheidung

Wenn Sie für die Entscheidung mehr Zeit brauchen, haben Sie die Möglichkeit, die Spuren sichern zu lassen, ohne sofort Anzeige erstatten zu müssen.

Wir empfehlen Ihnen, möglichst schnell nach der Tat das Kreiskrankenhaus Freudstadt aufzusuchen.

Dort werden Sie von eigens ausgebildeten Ärztinnen untersucht.

Die Tatspuren werden fachgerecht gesichert und dokumentiert.

Die Ärztin bittet Sie darum, dass die Opfererschutzorganisation Weißer Ring informiert wird, da diese die Kosten für Untersuchung und Lagerung der Spuren bei Bedürftigkeit übernimmt.

Von der Ärztin erhalten Sie einen Code, unter dem Ihre Spuren anonymisiert im Krankenhaus gelagert werden.

Nun haben Sie in aller Ruhe Zeit, sich zu überlegen, ob und wann Sie Anzeige erstatten.

Sie können in eine Beratungsstelle gehen und dort die Frage mit fachkundigen Beraterinnen besprechen.

Falls Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, den Täter anzuzeigen, geben Sie bei der Polizei die Codenummer an und entbinden die Ärztinnen von der Schweigepflicht. Die ärztlichen Untersuchungsergebnisse und die gelagerten Spuren dienen dann als Beweismittel.

Wenn Sie keine Anzeige erstatten, werden die Spuren nach 10 Jahren vernichtet.

Hintergrundinformationen zum Projekt:

In den vergangenen zehn Jahren sind bundesweit in einigen Städten und Landkreisen von Opferschutzorganisationen Verfahren entwickelt worden, die eine anonymisierte Spurensicherung nach einer Sexualstraftat ermöglichen.

Im Landkreis Freudstadt haben wir im Herbst 2010 hiervon erfahren. Über eine Vernetzung von verschiedenen mit der Thematik befassten Institutionen ist es gelungen, das Verfahren an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen und Betroffenen anzubieten.

Wenn Sie sich über die Abläufe informieren möchten oder generell Beratung, Hilfe und Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an die angegebenen Beratungsstellen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen unter Schweigepflicht und beraten auf Wunsch auch anonym. Dort können Sie in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit einer Anzeige und die damit verbundenen Folgen besprechen.